

Quartierverein Fluntern



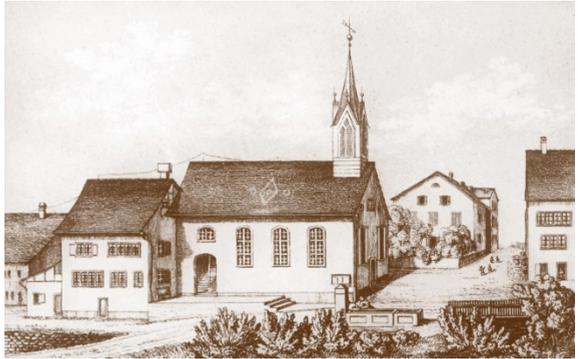
Die Auflösung der Bilderrätsel zu Fluntern
aus der Quartierzeitschrift „Flunterm“

Augenöffner #5 (07/08|2017)



„Ob Jung, ob Alt: Wer erkennt dieses Fluntern-Wappen?“

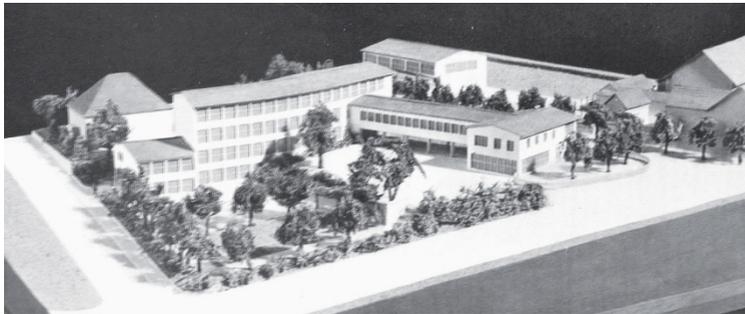
Jedes echte Flunterm Kind weiss, dass dieses Wappen an 'seinem' Schulhaus prangt. Es ist bereits das vierte Schulgebäude in unserer Gemeinde- und Quartiergeschichte. Ab 1639 lehrte ein Katechet im [Gesellenhaus](#) „Zur Lilie“, schon damals ein Wirtshaus, heute der [Vorderberg](#) mit dem Bistro Grain. 1761 erhielt Fluntern durch Schenkung das erste eigene Schulhaus, die heutige [Gemeindehelferei](#) an der Zürichbergstrasse (Gloriastr. 98).



Die 3 Flunterm Schulhäuser 1837/2017: Das Gesellenhaus „Zur Lilie“, der Vorderberg (ganz rechts); das erste Schulgebäude in der heutigen Gemeindehelferei (ganz links); das zweite Schulhaus ab 1837 (in der Mitte der oberen Abbildung von 1837; aus [flunturnerzaehlt.ch](#), © BAZ) auf dem Areal des heutigen Schulhauses (in der Mitte der unteren Abbildung zwischen den beiden Flunterm Kirchtürmen – mit dem Bilderrätsel-Wappen an der Fassade zur Gloriastrasse.



Das "Bethaus", heute die **Alte Kirche Fluntern**, wurde erst danach (an)gebaut. Über siebzig Jahre später war wegen der höheren Schülerzahlen ein neues Schulhaus nötig. Gebaut wurde wiederum am Vorderberg, auf dem **Gelände, wo das heutige Schulhaus** steht. Die Einweihung fand genau vor 180 Jahren statt, am 14. August 1837. Doch die Schülerzahlen stiegen weiter, das dritte Schulhaus wurde benötigt: erbaut neben dem bisherigen Gebäude, welches zum Sekundarschulhaus wurde. Das war 1874 – doch das Bauen ging weiter: da das Turnen obligatorisches Schulfach geworden war, errichtete man auf dem Areal noch eine **Turnhalle**. Dies wiederum war der Startschuss zur **Gründung des Turnvereins Fluntern**.



Modellfoto des heutigen Schulhauses Fluntern. Blick von Süden, Kantstrasse links, Gloriastrasse rechts im Vordergrund (aus: Das Werk : Architektur und Kunst, 32, 1945)

Nach weiteren sechzig Jahren war die Bausubstanz der drei Gebäude veraltet, so dass man sich zum Abbruch und zum Erstellen eines **modernen Neubaus** entschloss. 1942 wurde das vierte – **heutige – Schulhaus**, von Walter Niehus, eröffnet. Ein spannendes Ensemble, das sich mit dem geschwungenen Klassentrakt, der Pausenhalle als Verbindung zum Kindergarten trakt und dem geländebedingt zweigeteilten Pausenplatz den begrenzenden Strassen (Gloria-, Kant- und Hochstrasse) elegant anpasst. Trotz notwendiger Erweiterungsbauten auf dem Turnhallengelände jenseits der Hochstrasse wirkt und dient der Niehus-Bau bis heute als prägendes Schulhaus, auch für künftige Generationen von Fluntermer Kindern.

Ackermannstrasse

Strassenschild der Quartierstrasse, die 1912 benannt wurde nach der 142 Jahre lang wirkenden Fluntermer Lehrerdynastie Ackermann.

Ein wohl einzigartiger Schulrekord verbirgt sich hinter dem Strassenschild der **Ackermannstrasse** zwischen der Kirche St. Martin und der unteren Toblerstrasse: **während 142 Jahren** lehrte in Fluntern die **Lehrerdynastie der Familie Ackermann!** Den Anfang machte 1726 Abraham, ihm folgte 1761 sein Sohn Heinrich, 1788 dessen Sohn Hans Heinrich, und schliesslich von 1827 bis 1868 Kaspar. Im Durchschnitt war also jeder der Ackermänner mehr als 35 Jahre als Fluntermer Lehrer tätig!

Übrigens: der Mittag-/Abendhort oben im Gesellenhaus Vorderberg und die Kirchen-Jugendangebote in der Gemeindehelferei führen die Tradition der beiden früheren Lehrorte weiter.

Die Lösung der Augenöffner-Bildrätsel aus der Quartierzeitschrift: Quartierverein-Website www.zuerich-fluntern.ch und Vitrine Vorderberg-Tiefgarage. Lorenzo Käser, Zürich-Fluntern